

Pfarrblatt Taufkirchen



Umkehren.
Heimkehren zum Vater.

In dieser Ausgabe:

Nachlese Sternsinger	02
Nikolausfeier	02
Ministrantenaufnahme	02
der Barmherzige Vater	03
Missionswoche KGI	04
miteinander beten	05
Fastensuppe	06
Friedhofsverwaltung	06
Caritas Haussammlung	07
Spielgruppe	07
Aus alter Zeit	08
Opferlichtständer	08
Familienkreuzweg	09
Fastenzeit: Termine, Texte	10
Karwoche - Ostern	11
Pfarrkalender	12

Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

Mi 09 00 - 11.00
Fr 09.00 - 11.00

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
röm. kath. Pfarramt Taufkirchen / Tr.,
4715 Taufkirchen 23
Titelblattgestaltung: Valentina Walderdorff // **Redaktion:** Rudolf Knoll
Druck: DTG Doppler, Gewerbepark
Stritzing 20, 4710 St. Georgen
pfarrblatt.taufkirchen@gmx.at

Die Sternsinger waren da ...



Mit viel Engagement von groß und klein konnte die diesjährige Sternsingeraktion wieder durchgeführt werden. Ein tolles Ergebnis von **€ 5787,15** wurde gesammelt.

Neun Gruppen (22 Kinder) zogen mit ihren Begleitpersonen in der ersten Jännerwoche von Haus zu Haus. Darüber hinaus machte sich auch eine Erwachsenen Gruppe auf den Weg und erfreute mit schönem Gesang. (Danke an Carola Richter für die Organisation. Leider ist die Pferdekutsche wettertechnisch ausgefallen.) Herzlichen Dank den Bewohnern von Taufkirchen für die freundliche Aufnahme!

Ein großes **Danke** den Begleitpersonen die mit ihrer Motivation die Kinder bei Laune hielten: **Sarah Gieber, Rudi Bauernfeind, Sophie Schönbauer, Sepp Moser, Renate Kopler, Michaela Stöckl, Sepp Wiesinger und Monika Leidingner.**

Die Familien **Schauer, Burgstaller, Stöckl, Pöttinger, Kogler, Hörbinger und Götzendorfer** versorgten die Gruppen mit einem Mittagessen. **Herzlichen Dank! Augustine Stumptner** reinigte und bügelte die Sternsingerkleider - ebenfalls ein großes Danke.



Hoffnungsvoll blicken wir auf das Jahr 2026 und freuen uns, wenn sich wieder mehr Kinder für das Sternsingen melden. Das erleichtert die Organisation!

Elisabeth Stumptner



Nikolausfeier

Für die Nikolausfeier am 6. Dezember 2024 haben die Minis fleißig Nikolaus Sackerl gefüllt. Für die Kinder unserer Pfarre wurden 60 Sackerl vorbereitet, die auch von der Ministranten Kasse finanziert wurden. Danke an alle Helfer!

Michaela und Ursula

Ministranten-Aufnahme - herzlich willkommen!

Am Christkönigssonntag, den 24. November 2024, wurden die neuen Ministranten unserer Pfarre - **Paulina Aigner, Lara Bogner und Elias Bangerl** - feierlich in die Ministrantengruppe aufgenommen.

Es freut uns, dass Ihr euch für den Dienst am Altar entschieden habt. Verabschiedet haben wir neben **Franziska** und **Sebastian Wimmer** unseren langjährigen und treuen Ministranten **Mathias Angermair**. Danke für euren Dienst am Altar! Bedanken möchten wir uns natürlich auch ganz herzlich bei allen anderen Ministranten, die immer so freudig und fleißig ihren Dienst versehen.

Michaela und Ursula

Der Barmherzige Vater



Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen. Es bietet die Chance zur vertieften Begegnung mit Christus, zur Umkehr und geistlichem Wachstum. Es geht um Vergebung, Barmherzigkeit und Versöhnung

In der Erzählung vom „Verlorenen Sohn“ oder besser vom „**Barmherzigen Vater**“, die wir als Evangelium am **4. Fastensonntag** hören, geht es um diese Thematik der Umkehr und Vergebung: Gott ist der Barmherzige Vater, der uns in Jesus über alle Maßen liebt; und auf unsere Heimkehr wartet. Die Geschichte ist bekannt:

Ein Vater hatte zwei ganz unterschiedliche Söhne: einen jüngeren Sohn, ein eigensinniger Ausreißer, der seine Pläne verwirklichen möchte und einen älteren, bei dem schon immer alles gepasst hat, dessen Leben ganz in der Norm, also „normal“ abgelaufen ist.

Der Vater gibt dem jüngeren Sohn sein Vermögen, das heißt: er gibt ihm sein Leben in die Hand. Der setzt nun seine Träume, Wünsche und Sehnsüchte um. Er will weit weg, will endlich „leben“. Er will weg von daheim, „in ein fernes Land“. Dabei setzt er sein Leben und seine Lebensgrundlagen leichtfertig aufs Spiel. Die alten Freunde sind weg, die neuen lassen ihn stehen.

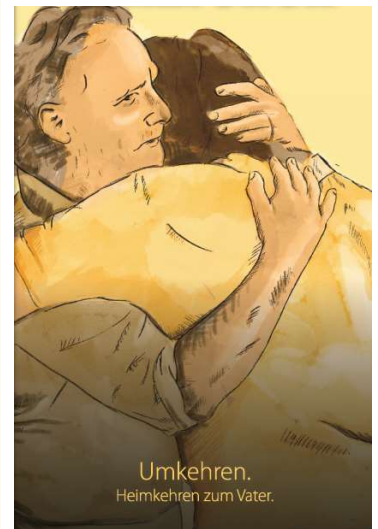
Die Wende beginnt sich da abzuzeichnen, wo er „in sich geht“ und der Wirklichkeit ins Auge blickt, wo er nicht mehr vor sich selbst davonläuft und sich betäubt, sondern sich mit der eigenen Misere auseinandersetzt. Er versteht sein bisheriges Leben als „Sünde“, als unversöhntes und isoliertes Leben. Er will umkehren und sich neu ausrichten. Er fasst den Entschluss „aufzubrechen“, heimzukehren ins Vaterhaus..

Die heilsame Begegnung mit dem Vater übertrifft alle seine Erwartungen: Schon von weitem hält dieser Ausschau nach ihm, eilt ihm entgegen, umarmt ihn. – Kein erhobener Zeigefinger, kein Wort des Vorwurfs, sondern nur herzliche Annahme. Der Vater nimmt ihn an als seinen Sohn. **Ein Fest der Versöhnung wird gefeiert.**

diakon rudolf knoll



Die Sehnsucht Gottes nach den Menschen wird in diesem Gleichnis wunderbar spürbar, wenn es heißt: „Der Vater sah ihn schon von Weitem und er hatte Mitleid mit ihm.“



Bischof Manfred Scheuer lädt uns in seinem **Fastenhirtenbrief** ein, das Geschenk der Vergebung anzunehmen, das Gott uns anbietet. Er weist darauf hin, dass dazu bestimmte Haltung und Schritte nötig seien, die ein versöhntes Miteinander ermöglichen. Dazu gehöre es, Unrecht zu benennen und zu bereuen, Vergebung zu erbitten und zu schenken, eine Erinnerungskultur zu pflegen und Versöhnung zu feiern.

„Reue bedeutet, dass sich jemand vom Schmerz des anderen berühren lässt“, erklärt Scheuer, der dem Prinzip des „Schwamm drüber!“ eine Absage erteilt.

kath.press



Die Wander-Muttergottes bringt Segen

Missionswoche der KGI von Fr 21. bis Fr 28. März 2025

Von **Fr 21. bis Fr 28. März 2025** werden wir – P. Martin Glechner COp, Sr. Regina Guttenbrunner und Mitarbeiter von der **Kath. Glaubensinformation (KGI)** – Familien mit der Wander-Muttergottes besuchen. Wir möchten Hilfen und Anregungen zum gemeinsamen Gebet in der Familie, zur „**Hauskirche**“, geben. Wir sind bereit, Glaubensfragen zu beantworten und für die Familie zu beten. Auch bei einigen Gottesdiensten werden das Anliegen der Hauskirche und die Wander-Muttergottes vorgestellt.

Was ist die Wander-Muttergottes?

In Österreich sind derzeit ca. 4000 Statuen der Wander-Muttergottes von der KGI „unterwegs“. Die Muttergottes pilgert von Familie zu Familie, zu Alleinstehenden, zu Jugendlichen, zu älteren Menschen ... Wer möchte, kann eine Statue kostenlos für 2–4 Wochen bei sich aufnehmen.

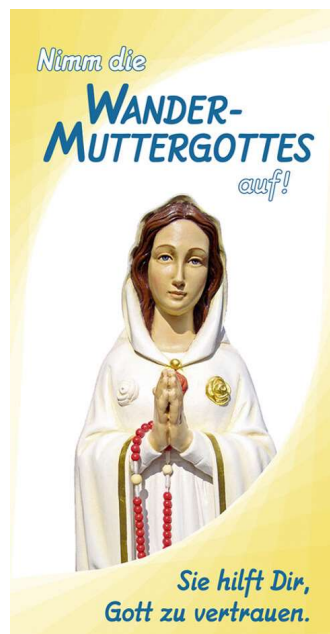
Es liegen Glaubensbüchlein, CD's für Kinder und Erwachsene und verschiedene andere Hilfen für das Gebet in der Familie bei. Man kann in der Herbergszeit bei der Wander-Muttergottes für persönliche An-

liegen und für andere Menschen beten, für die eigene Familie und für die Welt um Schutz und Frieden bitten

Die Muttergottes hat geholfen: 2 Berichte

„Fast 20 Jahre war ich mit meiner Schwägerin zerstritten, eine Versöhnung erschien mir absolut undenkbar. Immer wieder dachte ich an Versöhnung, aber mir fehlte der Mut zum ersten Schritt. So kam mein runder Geburtstag, den ich mit meinen Verwandten feiern wollte. Es gab zwei Möglichkeiten: entweder ich lade die Schwägerin nicht ein oder ich muss ihr die Hand reichen. Die Wander-Muttergottes war bei uns und ich bat sie um Hilfe und Mut, endlich den Schritt zur Versöhnung machen zu können. Ich bekam wirklich den Mut, mit einer Einladung zur Schwägerin zu gehen und ihr die Hand zu reichen. Meine Einladung und den Versöhnungsversuch nahm sie sofort an und es war ihr anzumerken, dass auch ihr der Friede willkommen war. Hl. Maria, Königin des Friedens und der Versöhnung, danke!“ (Renate)

„Eine Familie nahm die Wander-Muttergottes auf, weil sie sich ein zweites Kind wünschten. Die Frau erzählte, dass sie Gebärmutterhalskrebs hatte und es von ärztlicher Seite unmöglich ist, noch ein Kind zu bekommen. Ihr Wunsch wurde erfüllt, sie bekamen ein zweites Mädchen. Es war ein Wunder.“ (Gisela)



Willst auch Du die Wander-Muttergottes bei Dir aufnehmen?

Wir laden alle herzlich ein, wer einen Besuch von uns möchte, sich bitte bis **spätestens 14. März** bei Frau **Gerti Glechner** (Mitarbeiterin der KGI und Mutter von P. Martin) zu melden um einen Termin zu vereinbaren. **Tel.: 0650/731 64 42**



**Wir freuen uns, wenn wir Euch die
Wander-Muttergottes bringen dürfen!**

**P. Martin Glechner COp und
Sr. Regina Guttenbrunner**

Kath. Glaubensinformation der Erzdiözese Wien
2625 Schwarzauf/Stf., Kirchenplatz 1 // 02627 / 822 30 80
sekretariat@kgi-wien.at / www.kgi-wien.at



Familiengebet - Hauskirche



Zu Hause miteinander beten – ganz wertvoll, auch für das Zusammenleben!

Zur Vorbereitung auf unser höchstes christliches Fest habe ich die Schwestern der Jüngersuche (eine neue katholische Schwesterngemeinschaft) und Pater Martin Glechner, gebürtig aus Hohenzell, eingeladen, vom 21.- 28. März zu uns zu kommen. Das große Anliegen dieser Ordensleute ist, das Gebet im kleinen Kreis zu fördern, Hauskirche zu leben. Das gemeinsame Gebet in den Häusern, in den Wohnungen, ohne Priester oder andere „Profis“ – das ist lebendige Kirche! Sich dabei unterstützen zu lassen, das ist sehr sinnvoll!

So besteht die Möglichkeit, Sr. Regina Guttenbrunner (gebürtig aus Grein) mit einer Mitarbeiterin zu sich nach Hause einzuladen – für ca. 1 ½ Stunden. Man wird miteinander plaudern, miteinander beten, religiöse Fragen besprechen, etc. Es wird eine Marienstatue mitgenommen und aufgestellt. Dies soll versinnbildlichen, dass wir sie nicht nur als Mutter Christi verehren, sondern auch an ihr Mitbeten glauben dürfen, wie es schon in der Apostelgeschichte 1 berichtet wird. Es wird auch von einer „Wander-Muttergottes“ gesprochen, weil sie von Haus zu Haus mitgenommen und gebracht werden kann. Bewirtung ist keine vorgesehen. Ich lade ein, sich besuchen zu lassen!

Pfr. Gmeiner

Gerne nehmen wir Mess-Intentionen entgegen!

Wir laden dazu ein, Gebetsanliegen in die Feier der hl. Messen einzubringen (Mess-Intentionen). Als katholische Christen glauben wir, dass dieses Gebet, das in das Mess-Opfer hineingenommen wird, einen besonderen Wert hat – durch die Hineinnahme in das Wunder der hl. Wandlung, aber auch dadurch, dass dem Besteller dies etwas wert ist, auch im materiellen Sinn.



Vielfach geschieht dies, dass man die hl. Messe für Verstorbene aufopfert: Unsere lieben Toten mögen in das Wunder der Auferstehung hineingenommen werden, ist ja die wirkliche Gegenwart Christi in den eucharistischen Gaben des Leibes und Blutes Christi nur möglich, weil Christus auferstanden ist. Für Lebende ist es erst recht sinnvoll, hl. Messen zu feiern – dass eben auch Wandlung geschehe im Leben jener, für die wir eine hl. Messe bestellen und feiern, oder, wie man früher vor allem gesagt hat: aufopfern.

Gerne nehmen wir in der Sakristei, bzw. in der Pfarrkanzlei Mess-Intentionen entgegen – für Lebende und auch für Verstorbene. Man gibt dafür 9 € - ein kleiner Beitrag für die Ausgaben der Pfarre. Wenn man will darüber informiert zu werden, wann und wo diese hl. Messe gefeiert wird, möge man die Telefonnummer bekannt geben.

Wenn man für Sonn- und Feiertage Mess-Intentionen anmeldet, gibt man 18 €, ein Beitrag für das vorgesehene Orgelspiel.

Johann Gmeiner

Palmbuschenverkauf

Am 5. und 6. April, (5. Fastensonntag) bieten die **Goldhaubenfrauen** wieder Palmbuschen zum Erwerb an - Es besteht auch die Möglichkeit am Palmsonntag noch welche zu erwerben. Wenn nötig, kann man auch nach dem Palmsonntag **geweihte Palmbuschen bei Obfrau Michaela Stöckl** erwerben.

Tel.: 0676 571 21



Maiandachten

Fililakirche Hehenberg:

jeden Montag um 19.30 Uhr

Maiandachten in den Ortschaften nach Termin Vereinbarung mit dem Diakon (07734 7 2179).

Maiandachten

in der Lourdes-Kapelle,
beim Vorauer in Aich

jeden MI um 19.30 Uhr

Termine:

07. Mai

14. Mai

21. Mai

28. Mai



Es freut sich die Goldhaubengruppe Taufkirchen

Michaela Stöckl

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

Einladung zur „FASTENSUPPE“ im Glas zum Mitnehmen



SA 15. und SO 16. März
2. Fastensonntag
nach den Gottesdiensten
am SO bis 11.00 Uhr

Gugelhupf Sonntag – Spende für Friedhof

Für den ersten Sonntag im Oktober 2024 haben die Goldhaubenfrauen wieder fleißig Gugelhupf gebacken. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken! Mit dem stattlichen **Erlös vom Gugelhupf-Verkauf von € 500,—** konnten wir unserm Friedhofsverwalter Hr. Franz Ecker eine kleine Freude machen. Mit der Spende möchte Franz am Friedhof mehrere Gießkannenhalter aufstellen. Danke Franz und Monika für eure Arbeiten und euer Engagement am Friedhof!

Die Goldhaubengruppe Taufkirchen/Tr.;
Michaela Stöckl



„Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit „

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber nicht alle gleich. Besonders betroffen sind oft jene, die am wenigsten zur Krise beigetragen haben, wie Frauen im globalen Süden.

Schwerpunktland ist heuer Kolumbien. Dort wird die Zerstörung durch Rohstoffabbau, Umwandlung in Farmland und Klimawandel stark sichtbar. Der Einsatz der Menschen, viele davon Frauen, für ihren Lebensraum bringt sie oft in große Gefahr. Kolumbien gilt als gefährlichstes Land der Welt für UmweltschützerInnen, da hier ein Konflikt zwischen wirtschaftlichen globalen Interessen und den Interessen von Mensch und Umwelt besteht.

Heuer steht daher das Projekt „Sceroldes“, das sich für Frauenrechte und Klimagerechtigkeit einsetzt, im Fokus und ihre Spende kommt zur Gänze dieser Aktion zu Gute.

Im Rahmen dieser Spendenaktion bieten wir auch heuer wieder „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen an und freuen uns auf ihren Besuch. Danke für ihre Spende!

das Team der Fastensuppe

Liebe Friedhofsbesucher und Grabbesitzer!

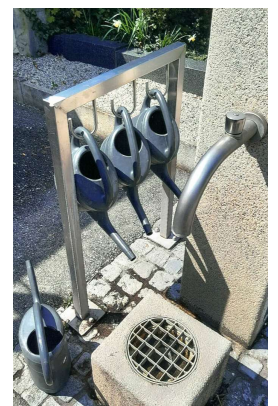
Heute möchte ich eine Thema ansprechen, das mir sehr am Herzen liegt: „Sind unsere verstorbenen Angehörigen wirklich so schnell vergessen?“ Noch vor einigen Jahren gab es die große Debatte um eine Vergrößerung unseres Friedhofes. Nun hat sich das schnell zerschlagen, da wir jetzt bereits **112 Freiplätze nach Grabauffassungen** haben. Oft kommen Angehörige zu mir, um ihr Grab nach wenigen Jahren aufzulassen. Bei der Nachfrage warum, kommen oft fragwürdige Antworten, die man einfach nicht wahrhaben möchte, wo wir doch in Taufkirchen einen wirklich ehrwürdigen Ruheplatz für unsere Verstorbenen haben.

Nochmals möchte ich die **Öffnungszeiten unserer Aufbarungshalle** mitteilen: Am Vortag eines Begräbnisses von 08:00 Uhr bis zum gemeinsamen Gebet in der Kirche und am Beerdigungstag von 08:00 Uhr bis eine Stunde vor dem Trauergottesdienst kann von dem Verstorbenen/von der Verstorbenen Abschied genommen werden.

Als Neuerung auf unserem Friedhof werden heuer **Metallgestelle zum Aufhängen der Spritzkrüge** montiert. Diese werden in unmittelbarer Nähe unserer neun Wasserentnahmestellen sein. Bitte in Zukunft die Spritzkrüge an ihren Platz zurück bringen.

Danke an alle, die mithelfen, dass wir weiterhin einen schönen gepflegten Friedhof haben.

Euer Friedhofsverwalter Franz Ecker



Caritas Haussammlung 2025

„Mit dem Herzen sehen und helfen“

Menschen befinden sich oft aus ganz unterschiedlichen Gründen in Notlagen – sei es durch plötzliche Arbeitslosigkeit, Krankheit, Altersarmut oder familiäre Schicksalsschläge.

Das heurige Motto der Haussammlung „Mit dem Herzen sehen und helfen“ fordert uns auf, zu verstehen, dass Not oft leise und unsichtbar ist. Wenn wir mit dem Herzen sehen, dann schauen wir nicht weg, wenn Menschen in unserer Umgebung Unterstützung benötigen – sei es die alleinerziehende Mutter, die kaum das Nötigste für ihre Kinder hat, der ältere Nachbar, der in den Wintermonaten die Heizkosten nicht stemmen kann, oder der Jugendliche, der sich in schwierigen Verhältnissen alleingelassen fühlt.

Gerade die Spenden aus der Haussammlung ermöglichen in solchen Situationen der Caritas rasche, unbürokratische und nachhaltige Hilfe. Sie helfen mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Jede **Spende**, jedes Engagement bedeutet für Menschen in Not mehr als finanzielle Unterstützung – es ist ein **Zeichen von Wertschätzung und Hoffnung**, das ihnen zeigt, dass sie nicht allein sind. Leider können wir unser Pfarrgebiet schon länger nicht mehr mit SammlerInnen abdecken, darum dürfen wir auf das untenstehende Spendenkonto der Caritas hinweisen.

Helga Bauernfeind

Spendenkonto Caritas für Menschen in Not

BANK: RLB ÖÖ // IBAN: AT203400000001245000 // BIC: RZOOAT2L

Spielgruppe im Pfarrsaal Taufkirchen

Ich plane einen wöchentlichen Mutter-Kind-Treff. Start voraussichtlich ab März 2025, jeden Donnerstag zwischen 9:00 und 10:30 Uhr. Eingeladen sind dazu Mütter/Väter mit ihren Kindern (ab 6 Monate bis ins Kindergartenalter). Unkostenbeitrag: 2 € (für neue Spielsachen etc.) Bitte meldet euch bei mir, um zu eruieren, ob ausreichend Interesse besteht. **Ich freue mich auf viele Anmeldungen zum gemeinsamen Spielen und gegenseitigen Erfahrungsaustausch.**

Lindenbauer Theresa (0664/88 11 84 17)

Wir freuen uns auch über freiwillige Spiespenden. Falls jemand etwas zum Abgeben hat, bitte bei **Fr. Viktoria Stumptner** unter **0660/7366330** melden.

Pfarr  Caritas



Caritas
&Du
Wir helfen.

Mit dem
Herzen sehen

Haussammlung
für Menschen in Not
in Oberösterreich

Bitte spenden Sie für Menschen in Not

Spendenkonto: AT20 3400 0000 0124 5000

Bei allen HaussammlerInnen bedanken wir uns im Namen vieler Menschen in Not für euren treuen und selbstlosen Dienst!

Gründonnerstag

Kinderliturgie mit Abendmahlfeier um 16.00 Uhr

Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und der Fußwaschung in der Nacht vor seinem Leiden.

Alle Schulanfänger des Kindergartens, die Volksschulkinder der ersten Klasse und besonders die Erstkommunion Kinder sind dazu herzlich eingeladen.



Interessantes aus der Pfarrchronik

In Fortsetzung des Beitrages im letzten Pfarrblatt möchte ich einige Eckpunkte aus der **Historie unserer Pfarrkirche** präsentieren:

Was ist das älteste „Kunstwerk“ in der Pfarrkirche?

(Lösung ganz unten)

Die erste Kirche in Taufkirchen war wohl aus Holz gezimmert; in der Folge dürfte sie einer gemauerten in romanischen Stil gehaltenen gewichen sein, bevor sie im 13./14. Jahrhundert im gotischen Stil neu- oder umgebaut wurde. Davon zeugen heute noch das Läuthaus und die Sakristei.



Das Hauptschiff und das Presbyterium (Altarraum) dürften Mitte des 17. Jahrhunderts im (damals auslaufenden) Renaissancestil umgebaut worden sein. Aus dieser Zeit stammen insbesondere das Hochaltarbild, die Seitenaltäre und die Kanzel.

Im Jahr **1725** erhielt unsere Kirche die derzeitige Gestalt. In den Jahren zuvor wurde die **Sebastianikapelle** errichtet, wobei die Nordwand der Hauptschiffes durchbrochen und auch das Dach der



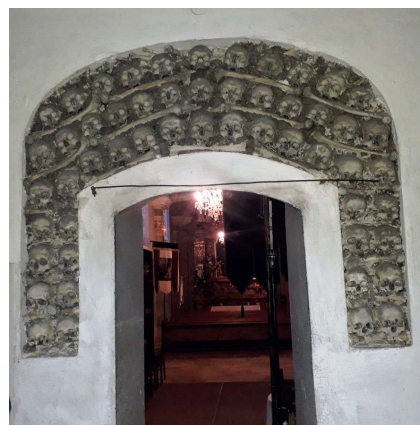
"Aus alter Zeit"

Fortsetzung der Serie über die Geschichte unserer Pfarre mit interessanten Details, zusammengestellt von Dr. Josef Moser.

Unsere Pfarrkirche (Teil 1)

Kirche insgesamt angepasst werden musste.

Ein besonderes Kleinod findet sich auf der Westseite des Sebastianikapelle – die frühere **Totenskapelle** (Seelenkapelle), die über einen eigenen Altar verfügte und früher zu Bestattungs- oder Gedenkzwecken diente und in der auch Messen gefeiert. Das Altarbild ist noch vorhanden, der Altar selber fehlt. Der Friedhof von Taufkirchen war ja bis 1900 rund um die Kirche angelegt. (Dazu in einer späteren Ausgabe).



Vor dem Sakristei-Eingang stand die **7-Schmerzenkapelle** (eine Marienkapelle) – die aus Holz geschnitzte Statue des gebundenen und gegeißelten Christus, die in dieser Kapelle stand, befindet sich derzeit in der oberen Sakristei (Oratorium). Diese 7-Schmerzenkapelle dürfte bereits vor 1850 demoliert worden sein.

Im Jahr **1902** wurde eine umfassende Restaurierung der Kirche durchgeführt. Die feuchten Mauern wurden neu verputzt und die Kirche neu ausgemalt. Sämtliche Kirchenstühle wurden repariert und neu gestrichen. In der Sebastianikapelle wurden von Andre Strickner aus Tirol die 4 großen **Deckengemälde** mit Szenen aus der Bibel und die kleinen Bilder mit den 14 Nothelfern angefertigt und von Spendern bezahlt. Ein Blick nach oben lohnt sich.



Im Jahr **1914** wurde unter Pfarrer Krauter der **Altarraum** vollkommen neugestaltet: Das Presbyterium wurde neu mit Platten ausgekleidet. Der Altartisch des Hochaltars wurde erneuert. Dabei wurde in allen Bereichen Adneter Marmor verwendet. Der Tabernakelaufsatz wurde neu vergoldet. In diesem Jahr wurde auch die Balustrade zwischen Hauptschiff

Opferlichtständer

und Sebastianikapelle errichtet. Die Säulen und Überlagen stammen vom ehemaligen Schloss Roith.

1935 wurde der **Marienaltar** renoviert, neu gefasst und vergoldet. Drei Jahre später wurde auch der **Nikolausaltar** restauriert. Die Seitenaltäre waren vor dieser Erneuerung marmoriert gewesen wie der Hochaltar und wurden erst bei dieser Maßnahme neu in schwarz gefasst.

Lösung: Das älteste „Kunstwerk“ in der Kirche ist die Tür von der Kirche in die Sakristei. Sie stammt aus der Zeit um 1500!



Erstkommunionvorbereitung

Die Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen mitzufeiern: bei der **Vorstellmesse** unserer Erstkommunionkinder am **30. März** (4. Fastensonntag) und beim **Fest der Erstkommunion** am Sonntag, **25. Mai** um 09.45 Uhr.

Kinder- und Familien Kreuzweg: Freitag, 11. April, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrhof Parkplatz. Wir laden besonders die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern ein diesen letzten Weg Jesu mitzugehen. Die einzelnen Kreuzwegstationen sind entlang eines Weges, der uns in die Kirche führt.



Der neue Opferlichtständer beim Marienaltar



Fotos: Silvia Zellinger, Kenedinger Straße 11, 4720 Neumarkt i/H

Gebet beim Anzünden

Herr, ich bin gekommen, um eine Kerze anzuzünden. In ihrem Licht möchte ich einen Augenblick schweigend und betend hier bleiben. .

Heilige Maria, dir kann ich mich anvertrauen mit meinen Schwierigkeiten und Sorgen, mit meinen Hoffnungen und Ängsten und auch mit meinem heutigen Anliegen...



Passend zum Fest der Unbefleckten Empfängnis am Sonntag, **8. Dezember** wurde in der Pfarrkirche beim Marienaltar ein wunderschön geschmiedeter Opferlichtbaum durch P. Ulrich im Rahmen der Festmesse geweiht.

Ein ganz großer Dank gebührt **Alois Mittermair**, der nach dem Opferlichtständer in Hehenberg jetzt auch für die Pfarrkirche ein so schönes Kunstwerk angefertigt hat. Er möchte aber auch seine Mitstreiter und Unterstützer erwähnt haben: Sein Sohn Thomas Mittermair, sein ehemaliger Arbeitskolle-

ge Rudolf Peinbauer, weiters Josef Friedwagner (Weidenau), Organist Rudolf Mayr und Mesner Josef Wiesinger. Es soll hier aber auch erwähnt werden, dass Alois seit **vielen** Jahr(zehnt)en auch in vielen anderen Bereichen **sehr wertvoll** und engagiert für unsere Pfarre tätig ist z.B. bei der Restaurierung der Friedhofmauern. Ein herzliches Vergelt's Gott.

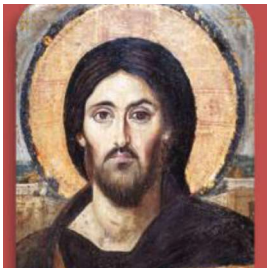
Unsere Pfarrkirche ist nicht nur vor und nach den Gottesdiensten geöffnet. Sie kann auch während des Tages für ein kurzes Gebet besucht werden.
Dr. Josef Moser

Zeit zur Umkehr

Buß- und Versöhnungsfeier mit Möglichkeit zur Einzelbeichte

FR 04. April, 18.00 Uhr
Pfarrkirche

Mein Leben vor Gott bringen, mich dem Blick Jesu aussetzen, Umkehr, Vergebung und innerer Friede...



Zeit zur Umkehr

vom Überfluss zum Notwendigen / von der Übertreibung zum Genügsamkeit / vom Habenwollen zum Zufriedensein / von der Sucht zur Freiheit

Zeit zur Umkehr

von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit / von der Engherzigkeit zur Weite / von der Selbstgerechtigkeit zur Güte / von der Beliebig-

keit zur Klarheit / vom Wankelmut zur Treue

Zeit zur Umkehr

vom Ich zum Du / von der Entfremdung zur Nähe / von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme / von der Kränkung zur Versöhnung / von der Feindseligkeit zum Frieden

Zeit zur Umkehr

vom Lärm zur Stille / von der Hektik zum Innehalten / von der Ungeduld zur Gelassenheit / von der Zerstreuung zur Sammlung / von der Oberfläche zum Wesentlichen

© Gisela Baltes

Kreuzwegandachten

DO 13. März, 18.15 Uhr
in der Pfarrkirche

SA 22 März., 18.15 Uhr
in der Pfarrkirche

DO 27. März, 18.15 Uhr
in der Pfarrkirche

SA 05. April, 18.15 Uhr
in der Pfarrkirche

Familienkreuzweg:

FR 11. April, 15.00 Uhr
Beginn beim Pfarrhof



19. März - Hl. Josef. „Heiliger Josef, glorreicher Patriarch, komm mir in meiner Not und Bedrängnis zu Hilfe und gewähre mir deinen persönlichen Schutz. Die Macht deiner Fürbitte erstreckt sich auf alle Not dieser Welt und selbst das Unmögliche machst du möglich. Hl. Josef, komm uns zu Hilfe und segne uns. Amen.“

Beichtmöglichkeiten in Grieskirchen

bei Pater Christian Kussbach aus Linz und
Kaplan N. Purrer

Samstag, 12. April von 09:00 bis 11:30 Uhr



Kaplan N. Purrer : Fastenpredigten am Mittwoch



in der Stadtpfarrkirche Grieskirchen

Thema: „Er hat uns geliebt“ (Papstencyklika)

MI 12. März

MI 19. März

MI 26. März

MI 02. April

MI 09. April

18:00 Uhr: Rosenkranz, Eucharist.

Anbetung und Beichtgelegenheit

19:00 Uhr: Hl. Messe

mit Fastenpredigt



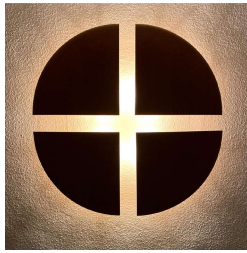
Osterkommunion für Alte und Kranke

Wer den Besuch eines Priesters oder des Diakons wünscht um die **Osterkommunion** zu empfangen, der möge dies bitte im Pfarrbüro (07734 2622) oder beim Diakon (07734/ 2179) melden.

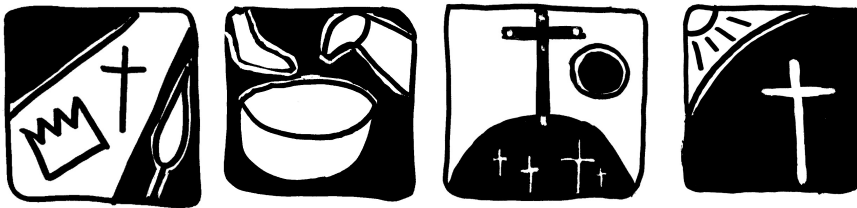
Anders, als sie wollten

Bei den **Wundern**, da drängten sie sich um ihn. Als er dem blinden Bartimäus das Augenlicht gab, da lobten sie Gott. Als er dem Gelähmten das Aufstehen befahl, da verstummten sie; als er den Lazarus vom Tode erweckte, da standen sie dicht neben ihm: sein Jünger – seine Kirche. Als er aber vom **Leid** sprach, nahm ihn Petrus

beiseite und sagte:
„Nicht leiden mein Herr, sondern mit dem Schwert kämpfen und siegen!“



Er aber ging nach Jerusalem um zu leiden und zu sterben. Er ließ sich in die Hände seines Vaters fallen, verlor und siegte in einem... (Martin Gutl)



Wir feiern das neue Leben - feiern Sie mit !

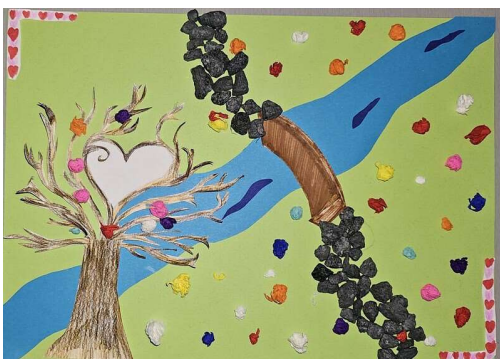
Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche - die „Heilige Woche“. Wir sind eingeladen diese heilige Zeit intensiv mitzufeiern:

Am **Palmsonntag** den Einzug Jesu in Jerusalem, am **Gründonnerstag** das Letzte Abendmahl mit anschließender **Ölbergandacht**, das Leiden und Sterben Jesu am **Karfreitag**, am **Karsamstag** das Morgenlob und das stille Gebet und und als Höhepunkt die Auferstehungsfeier in der **Osternacht**.

Für die Lichtfeier in der Osternacht bitte eine eigene Kerze mitnehmen! Es werden aber auch **Kerzen zum Kauf angeboten**.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6)

Das Bild der Ostergrußaktion 2025 wurde von Kindern einer Jungschargruppe aus Kremsmünster entworfen und gestaltet. Dies sind ihre Gedanken dazu:



Der Baum des Lebens mit dem integrierten Herz steht für die Liebe und das Leben. Durch das Bild fließt der Strom der Wahrheit, der sich mit dem Weg kreuzt und so ein Kreuz darstellt. Zur Feier des Aufblühens des Frühlings sind viele bunte Blumen aufgelegt. Auch die Herzecken stehen auch für die Liebe Gottes.

Erstanden ist der Herr

Lamm Gottes,
wahres Osterlamm,
durch das der Hölle
Macht zerbrach!
Den Kerker
hast du aufgesprengt,
zu neuem Leben
uns befreit.

Erstanden ist der Herr
vom Grab,
kehrt siegreich
aus dem Tod zurück.
Gefesselt ist der
Fürst der Welt
und offen steht
das Paradies.

Dem Herrn
sei Preis und Herrlichkeit,
der aus dem Grabe
auferstand,
dem Vater und dem Geist
zugleich
durch alle Zeit
und Ewigkeit.

Frühchristlicher Osterhymnus



Bild: Sr. M. Jutta Gehrlein
In: Pfarrbriefservice.de



Taufen

09.11.2024

Adrian Alexander Schrödl

Eltern: Jessica u. Christoph Schrödl; Taufkirchen 64

01.12.2024

Caroline Athena Kornfeld-

ner; Eltern: Claudia u. Manuel Kornfeldner; Obertrattn. 160

08.12.2024

Maximilian Wiesner

Eltern: Johanna Schönbauer u. Lukas Wiesner; Taufk. 103

08.02.2025

Rosa Stumptner

Eltern: Viktoria u. Dominik Stumptner; Roith 6

23.02.2025

Elisa Brandner

Eltern: Julia Brandner u. Martin Osterkorn; Vatersam 16



Begräbnisse

06.12.2024

Romana Rauber

Aich 9; im 70. Lebensjahr

10.12.2024

in Altenfelden/Mkr.

Wendelin Duft

früher wohnhaft in Aich im 95. Lebensjahr

03.01.2025 in Rottenbach

Maria Schrögendorfer

Brandstetten 1; im 98. Lj.



16. März SO 2. Fasten SO, Aktion „Familienfasttag“
09.45 Fastensuppe zum Mitnehmen
23. März SO 3. Fastensonntag
09.45 Familiengottesdienst,
30. März SO 4. Fastensonntag „Laetare“
09.45 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder,
04. April FR 18.00 Buß- und Versöhnungsfeier
anschließend Möglichkeit zur Beichte
13. April SO Palmsonntag,
09.30 Palmweihe, Palmprozession, Leidensmesse
17. April DO Gründonnerstag,
16.00 Kinder-Abendmahlfeier,
20.00 Abendmahlfeier, anschl. Ölbergandacht
18. April FR Karfreitag,
15.00 Karfreitagsliturgie
19. April SA Karsamstag,
08.00 Laudes,
20.00 Feier der Osternacht
20. April SO Ostersonntag,
09.45 Hl. Messe; Speisensegnung
21. April MO Ostermontag
09.45 Hl. Messe
27. April SO Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
09.45 Hl. Messe
13.00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
03. Mai SA 19.00 Florianimesse
11. Mai SO 09.45 Hl. Messe
19.30 Maiandacht in der Pfarrkirche
25. Mai SO 09.45 Erstkommunion,
28. Mai MI Bitttag:
07.25 Bittmesse: Prozession um die Kirche
29. Mai DO Christi Himmelfahrt,
09.45 Hl. Messe
08. Juni SO Pfingstsonntag,
09.45 Hl. Messe
19. Juni DO Fronleichnam,
09.00 Gottesdienst und Prozession,



Allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Fastenzeit und
vor allem ein frohes, gesegnetes
Osterfest!

